

Einleitung.

Allgemeines über Firnis- und Lackfirnisfabrikation.

I. Begriff von Firnis und Lackfirnis.

Unter Firnis versteht man im allgemeinen eine Flüssigkeit, welche die Eigenschaft besitzt, in dünnen Schichten an der Luft schnell zu trocknen und einen glänzenden, durchsichtigen, harten und dauerhaften Ueberzug auf den damit überzogenen Gegenständen zu bilden. Der Zweck des Ueberziehens mit Firnis besteht darin, Gegenstände vor Einwirkung der Atmosphäre zu schützen und ihnen eine glatte, glänzende Oberfläche zu geben.

Im engeren Sinne jedoch versteht man unter Firnis ein durch irgendwelche besondere Behandlung schnell trocknend gemachtes fettes Del, wie Leinöl, Mohnöl u. s. w. Diese werden passend mit dem Namen Delfirnis belegt und beruhen auf der Eigenschaft einer Reihe von fetten Delen, in dünnen Schichten auf Gegenstände aufgetragen, zu einem festen, elastischen, für Wasser undurchdringlichen Ueberzug zu erhärten.

Im Gegensatz zum Delfirnis versteht man unter Lackfirnis oder Lack eine mit Harzen versetzte Flüssigkeit, welche in dünnen Schichten aufgetragen, durch das Verdunsten oder gleichzeitige Erhärten des Lösungsmittels, dieselben mit einer Harzschicht überzieht. Sie besitzen vor dem gewöhnlichen Delfirnis zwei Vorzüge: 1. schneller zu trocknen und 2. nach dem Trocknen einen größeren Glanz zu besitzen als dieser. Das flüssige Lösungsmittel kann, wie wir später sehen werden, in Weingeist oder in ätherischen Delen mit oder ohne Zusatz von präpariertem fettem Del bestehen.

II. Historisches.

Schon seit alten Zeiten benutzte man Harze, um daraus mittels verschiedener Auflösungsmittel Lackfirnisse darzustellen, welche man auf Gegenstände von Holz, Metall, Leder, Papier &c. auftrug, um diese sowohl